

# Die präventiv-medizinische Versorgung eines Stadt-Kantons: das Beispiel Basel-Stadt

F.GUTZWILLER, R. BRUPPACHER

Abteilung für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Basel  
und Gesundheitsamt des Kantons Basel-Stadt  
4052 Basel

## 1. Einleitung

Im Hinblick auf die zukünftige Organisation präventivmedizinischer Leistungen wurde eine umfassende Untersuchung der Leistungen von praktizierenden Aerzten, fabrikärztlichen Diensten, staatlichen und staatlich subventionierten Institutionen sowie privaten Gruppierungen im Gebiet des Kantons Basel-Stadt unternommen (1).

## 2. Methodik

Strukturierte Interviews wurden mit einer Zufallsauswahl von 38 praktizierenden Aerzten sowie Vertretern sämtlicher untersuchter Institutionen durchgeführt (2).

## 3. Resultate

Tabelle 1: GESAMTAUFWAND FUER PRAEVENTIVMEDIZINISCHE LEISTUNGEN IM KANTON BASEL-STADT - I. ANZAHL UNTERSUCHUNGEN

Zielgruppe	Praktizierende Aerzte	Fabrikärztliche Dienste	Kantonale Dienste	Total	
Männer	14'500 (15'900)	3'000 (7'000)	2'900 (2'900)	20'400 (25'800)	18%
Frauen internmed.	26'700 (29'300)	1'000 (2'300)	400 (400)	28'100 (32'000)	25%
Frauen gynäk.	35'100 (54'000)	-	13'300 (23'300)	48'400 (77'300)	42%
Kinder	7'000 (9'000)	-	9'800 (9'800)	16'800 (18'800)	15%
<b>Total</b>	<b>83'300 (108'200)</b>	<b>4'000 (9'300)</b>	<b>26'400 (36'400)</b>	<b>113'700 (153'900)</b>	<b>100%</b>
	73%	4%	23%	100%	

In Klammern: alle präventivmedizinischen Untersuchungen inkl. Nichtkantonseinw.

Danach haben die praktizierenden Aerzte rund drei Viertel dieser Untersuchungen ausgeführt, die kantonalen Dienste 24 % und die fabrikärztlichen Dienste 4%. Auf die Zielgruppen bezogen, entfallen 67 % der insgesamt 110'000 Untersuchungen auf Frauen (42 % auf gynäkologische und 25 % auf internmedizinische Routineuntersuchungen), 18% auf Männer und 13 % auf Kinder. Bezieht man sich nur auf die Untersuchungen an ausserkantonalen Patienten, so sind dies 40'200. Davon sind 28'900 (=72%) gynäkologische Routineuntersuchungen.

Tabelle 2: GESAMTAUFWAND FUER PRAEVENTIVMEDIZINISCHE LEISTUNGEN IM KANTON BASEL-STADT 1974: II. Kosten (in Mio Sfr.)

	Alle	KT Einwohner	
Staatlich	7,8	6,6	37 %
Staatliche Subv.	0,3	0,3	2 %
Private Org.	0,6	0,6	3 %
Fabrikärztliche Dienste 1)	7,2	3,1	18 %
Prakt. Aerzte 1)	8,3	7,0	40 %
<b>Total</b>	<b>24,2</b>	<b>17,6</b>	<b>100 %</b>

1) 1972/73 Betrag um 4% inflationiert

2) inkl. 3 Mio für Sicherheitsdienste

3) ohne rein private: Verein für Volksgesundheit (1974: 120'000)

Der finanzielle Gesamtaufwand beziffert sich auf 24 Millionen Franken, wovon rund 18 Millionen Franken für Leistungen an Kantonseinwohnern aufgewendet worden sind. Daran haben die prophylaktischen Bemühungen der praktizierenden Aerzte einen Anteil von 40%, diejenigen der staatlichen Stellen von 39%, gefolgt von den fabrikärztlichen Diensten (18%) und den privaten Organisationen (3%).

Bei einer Einwohnerzahl von 220'278 (1974) wird

deshalb im Rahmen sämtlicher medizinischer Leistungen durchschnittlich Fr. 80.- je Einwohner und Jahr für medizinische Prophylaxe ausgegeben. Bei der Unterteilung der Bevölkerung nach Zielgruppen ergibt sich ein Aufwand von Fr. 115.- je Kind, von Fr. 74.- je Frau und von Fr. 41.- je Mann.

In Bezug auf die kantonalen Brutto-Aufwendungen für das Gesundheitswesen von rund 500 Millionen Franken stellt der Anteil Präventivmedizin 1,4 % dar. (= 7 Mio oder 32 Franken aus den pro Einwohner für das Gesundheitswesen jährlich ausgegebenen 2270 Franken).

## 4. Diskussion

Obwohl nicht klar ist, welchen Kantonseinwohnern Mehrfachuntersuchungen zugute kommen, lässt sich feststellen, dass 374 Gesamtuntersuchungen auf je 1'000 Erwachsene pro Jahr durchgeführt werden, eine Zahl, die etwa in der Mitte der Vergleichswerte aus sieben Ländern liegt (3).

Es lässt sich sagen, dass durch einen gezielten Ausbau früherfassender Untersuchungen von definierten Risikogruppen (Schwangerschaft, physische und psychische Fehlentwicklungen von Kindern und Jugendlichen, arbeitsmedizinische Untersuchungen, Hoher Blutdruck und Gebärmutterkrebs bei Erwachsenen) die Krankheitslage in der Bevölkerung weiter gesenkt werden kann.

## Résumé

### Les services de médecine préventive dans le Canton de Bâle-Ville

Une analyse de tous les services de médecine préventive rendus dans le Canton de Bâle-Ville est présentée. Le coût de ces services est 1,4% de toutes les dépenses cantonales pour la Santé

## Summary

Preventive services in the Canton of Basel Town. An analysis of all preventive services provided by practicing physicians and various agencies is presented. Costs for these services amount to 1,4% of the cantonal outlays for health.

## Literatur

- GUTZWILLER F.: Die präventivmedizinische Versorgung der Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt. Basler Statistik II, Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt (1976).
- GUTZWILLER F., BRUPPACHER R.: Zeitaufwand und Kosten für die präventivmedizinische Versorgung durch praktizierende Aerzte in Basel-Stadt, 1972. Schweiz.Rundschau Med. (PRAXIS) 62, 1413-1417 (1974).
- WHITE K.L.: International Comparison of Medical Care. Scientific American 2, 17-25 (1975)

## Adresse der Autoren

Dr.med. FELIX GUTZWILLER, Dr.med. RUDOLF BRUPPACHER, Abteilung für Sozial- und Präventivmedizin der Universität, St.Albanvorstadt 19, CH 4052 Basel.